

SCHLAGER IM OHR, KONFETTI  
IM HAAR UND 'NEN SHOT  
IN DER HAND!



YOUR PARTYSHOT

**STRÖER**

STRÖER SE &  
Co. KGaA

QUARTALSMITTEILUNG  
9M/Q3 2018

Konzernkennzahlen im Überblick	3
Änderungen in der Rechnungslegung	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	6
Ertragslage Segmente	13
Ausblick	16
Nachtragsbericht	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	22

Am 26. November 2015 sind das Umsetzungsgesetz zur Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie sowie die Änderungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft getreten. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht Ströer zum ersten und zum dritten Quartal eines jeden Geschäftsjahres statt eines Quartalsfinanzberichts jeweils eine Quartalsmitteilung.

## KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

### Fortgeführte Aktivitäten

<p><b>Umsatz</b></p> <p><b>1.112,7 Mio. €</b></p> <p>(Vj.: 870,4 Mio. €)</p> <p><b>PRO SEGMENT</b> In Mio. €</p> <table border="1"> <caption>PRO SEGMENT In Mio. €</caption> <thead> <tr> <th>Segment</th> <th>2017</th> <th>2018</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>OOH Media</td> <td>412,7</td> <td>461,2</td> </tr> <tr> <td>Content Media</td> <td>358,0</td> <td>394,4</td> </tr> <tr> <td>Direct Media</td> <td>117,0</td> <td>270,6</td> </tr> </tbody> </table>	Segment	2017	2018	OOH Media	412,7	461,2	Content Media	358,0	394,4	Direct Media	117,0	270,6	<p><b>OPERATIONAL EBITDA</b></p> <p><b>363,9 Mio. €</b> (Vj.: 317,2 Mio. €)</p> <hr/> <p><b>ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM</b></p> <p><b>8,1%</b> (Vj.: 9,1%)</p> <hr/> <p><b>FREE CASH-FLOW VOR M&amp;A</b></p> <p><b>137,1 Mio. €</b> (Vj.: 124,9 Mio. €)</p>	<p><b>OPERATIONAL EBITDA-MARGE</b></p> <p><b>32,7%</b> (Vj.: 36,4%)</p> <hr/> <p><b>BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS</b></p> <p><b>119,1 Mio. €</b> (Vj.: 100,6 Mio. €)</p> <hr/> <p><b>ROCE</b></p> <p><b>18,0%</b> (Vj.: 16,7%)</p>
Segment	2017	2018												
OOH Media	412,7	461,2												
Content Media	358,0	394,4												
Direct Media	117,0	270,6												

In Mio. EUR	Nach Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 9M 2018 <sup>1)</sup>	Nach Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 9M 2017 <sup>1)</sup>	Vor Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 9M 2018	Vor Anpassung IFRS 11 u. IFRS 16 9M 2017
<b>Umsatzerlöse (berichtet)</b>	<b>1.112,7</b>	<b>870,4</b>	<b>1.112,7</b>	<b>870,4</b>
IFRS 11 Anpassung	-	-	9,4	9,7
<b>Umsatzerlöse (Management View)</b>	<b>1.112,7</b>	<b>870,4</b>	<b>1.122,0</b>	<b>880,1</b>
<b>Operational EBITDA</b>	<b>363,9</b>	<b>317,2</b>	<b>234,6</b>	<b>207,0</b>
Bereinigungseffekte	23,1	16,4	23,9	17,8
IFRS 11 Anpassung	-	-	3,7	3,6
<b>EBITDA</b>	<b>340,8</b>	<b>300,8</b>	<b>207,0</b>	<b>185,6</b>
Abschreibungen	249,5	222,3	123,4	115,6
davon aus Kaufpreisallokationen und Wertberichtigungen	50,1	44,9	51,1	45,8
<b>EBIT</b>	<b>91,2</b>	<b>78,5</b>	<b>83,6</b>	<b>70,0</b>
Finanzergebnis	23,2	20,7	6,9	5,2
<b>EBT</b>	<b>68,0</b>	<b>57,8</b>	<b>76,7</b>	<b>64,8</b>
Steuern	9,0	5,5	11,5	8,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>59,0</b>	<b>52,4</b>	<b>65,1</b>	<b>56,7</b>
<b>Bereinigtes Konzernergebnis</b>	<b>119,1</b>	<b>100,6</b>	<b>129,6</b>	<b>110,1</b>
<b>Free Cash-Flow (vor M&amp;A)</b>	<b>137,1</b>	<b>124,9</b>	<b>24,5</b>	<b>40,9</b>
<b>Nettoverschuldung (30. Sept.)<sup>2)</sup></b>	<b>623,2</b>	<b>545,9</b>	<b>617,7</b>	<b>540,6</b>

<sup>1)</sup> Die „Anpassung IFRS 11“ bezieht sich auf die Angleichung der internen an die externe Berichterstattung. Aus dieser Angleichung haben sich Auswirkungen auf einige Non-GAAP-Kennzahlen ergeben. Die „Anpassung IFRS 16“ beruht auf der erstmaligen Anwendung dieses neuen Standards.

<sup>2)</sup> Die Ermittlung der Nettoverschuldung der Ströer Gruppe ist in Anlehnung an bestehende Darlehensverträge mit kreditgebenden Banken durch die Einführung des IFRS 16 nicht beeinflusst worden. Vor diesem Hintergrund hat lediglich die „Anpassung IFRS 11“ einen Einfluss auf die Nettoverschuldung gehabt.

## ÄNDERUNGEN IN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Ströer Konzern wendet seit dem **1. Januar 2018** unter anderem erstmals den neuen Standard **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“** an. Der neue Standard beinhaltet grundlegend überarbeitete Vorgaben zur Definition und zur Bilanzierung entsprechender Sachverhalte. Er ersetzt damit den bisherigen Standard IAS 17, der bisher für Leasingverhältnisse zur Anwendung kam. Die Erstanwendung des neuen Standards erfolgt nach der modifiziert retrospektiven Methode, das heißt, dass die Vergleichsperiode hinsichtlich IFRS 16 nicht angepasst wurde.

Infolge der Erstanwendung dieses Standards waren vor allem die zahlreichen Werberechtsverträge im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe als Leasingvertrag im Sinne des IFRS 16 zu qualifizieren. Zu diesen zahlreichen Werberechtsverträgen gehören sowohl jene Verträge mit Städten und Gemeinden als auch solche mit privaten Grundstückseigentümern. In all diesen Verträgen wird Ströer jeweils das Recht eingeräumt auf öffentlich-rechtlichem bzw. auf privatem Grund und Boden seine Werbeträger zu errichten.

Durch die Einstufung dieser Sachverhalte als Leasingvertrag im Sinne des IFRS 16 muss die Ströer Gruppe die jeweiligen Mindest-Leasingzahlungen, die im Rahmen dieser Verträge vereinbart wurden, bereits heute als diskontierte Finanzverbindlichkeit in der Bilanz ausweisen. In gleicher Höhe wurden zum 1. Januar 2018 auf der Aktivseite der Bilanz die entsprechenden Nutzungsrechte des jeweiligen Grund und Bodens aktiviert. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme des Ströer Konzerns allein durch diesen Effekt mit Beginn des Jahres 2018 um etwa 1,1 Milliarden Euro erhöht.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen die Mindest-Leasingaufwendungen nicht mehr direkt in voller Höhe als Aufwand ein, sondern es erfolgt eine Aufteilung der einzelnen Leasingraten in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Während der – über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags – sinkende Zinsanteil das Finanzergebnis belastet, geht der dementsprechend kontinuierlich steigende Tilgungsanteil nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Das Konzernergebnis wird also in Höhe des Tilgungsanteils der einzelnen Leasingrate nicht mehr direkt belastet. Stattdessen wird das Konzernergebnis durch eine – über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags – konstante (lineare) Abschreibung des aktivierten Nutzungsrechts gemindert. Zwar ist die Summe der kontinuierlich steigenden Tilgungsanteile mit der Summe der linear verlaufenden Abschreibungsbeträge über die Gesamtlaufzeit des einzelnen Leasingvertrags identisch, jedoch schlägt sich in den ersten Perioden der Laufzeit des Leasingvertrags der Überhang der linear verlaufenden Abschreibungen über die zunächst geringeren Tilgungsanteile nachteilig im Konzernergebnis nieder. Aus diesem Grund wird das Konzernergebnis mit Einführung des IFRS 16 im Jahr 2018 entsprechend gemindert. Für die ersten drei Quartale 2018 beträgt dieser nachteilige Effekt auf das Konzernergebnis insgesamt 6,1 Millionen Euro („upfront“-Effekt).

Auch in der Kapitalflussrechnung gehen die Leasingraten nicht mehr direkt in voller Höhe in den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ein. Stattdessen werden die Tilgungsanteile der einzelnen Leasingraten nun im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Diese geänderte Zuordnung eines Teilbetrags der Leasingraten führt somit zu einer entsprechenden Verbesserung des Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit und zu deutlich höheren Auszahlungen im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit wird demgegenüber nur in einzelnen Fällen berührt, in denen die Einzahlungen aus Abgängen von bzw. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach IFRS 16 anders zu behandeln sind als nach IAS 17.

Zu näheren Details verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Abschnitt 4 „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ im Anhang unseres Geschäftsberichts 2017.

Des Weiteren wurde die interne Berichtsstruktur der Ströer Gruppe bezüglich der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen zum **1. Januar 2018** an die Regelungen des **IFRS 11** angepasst, welcher mit Blick auf die externe Berichterstattung bereits für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2014 von Ströer umgesetzt wurde. Durch diese Angleichung der internen an die externe Berichterstattung werden die vier im Ströer Konzern bestehenden Gemeinschaftsunternehmen nun auch intern at-Equity und nicht mehr quotal zu 50 Prozent einbezogen. Ströer verzichtet damit bei der Ermittlung des Operational EBITDA seit Jahresbeginn auf die bisherige Überleitungsposition „Bereinigung IFRS 11“, sodass das Operational EBITDA der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2018 entsprechend niedriger ausfällt. Für das Gesamtjahr 2017 ergibt sich damit ein um 5,1 Millionen Euro vermindertes Operational EBITDA. Infolge dieser internen Umstellung ist zudem auch die bisherige Überleitungsposition „Anpassung IFRS 11“ bei der Ermittlung der Nettoverschuldung der Ströer Gruppe entfallen, sodass sich in dieser Kennzahl ab dem 1. Januar 2018 ebenfalls ein nachteiliger Effekt ergibt. Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2017 erhöht sich damit um den Anpassungsbetrag von 6,2 Millionen Euro.

Darüber hinaus hat die Ströer Gruppe ihre interne Steuerung und damit auch ihre externe **Segmentierung** zum **1. Januar 2018** an die aktuellen Entwicklungen im Konzern angeglichen. In diesem Zusammenhang wurden die Segmente OOH Deutschland und OOH International in einem neuen Segment OOH Media zusammengefasst. Gleichzeitig wurde das bisherige Segment Ströer Digital in die beiden neuen Segmente Content Media und Direct Media aufgeteilt. Durch diese neue Segmentierung wird der weiteren Expansion im Digital-Geschäft Rechnung getragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Schließlich hat sich der Ströer Konzern im dritten Quartal 2018 entschieden sein türkisches OOH-Geschäft zu veräußern und damit den Fokus noch stärker auf das Kerngeschäft auszurichten. Infolge dieser Entscheidung war der türkische OOH-Bereich fortan als **nicht-fortgeführte Aktivität** (Discontinued Operation) im Sinne des IFRS 5 einzustufen. Namentlich wurden sämtliche Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung einschließlich der Vorjahreszahlen um die entsprechenden Beiträge des türkischen OOH-Geschäfts bereinigt und in einer gesonderten Zeile „nicht-fortgeführte Aktivitäten“ saldiert dargestellt. In der Bilanz waren demgegenüber lediglich die Zahlen zum 30. September 2018 in eine gesonderte Zeile umzugliedern. Im Zeitpunkt der Umgliederung im dritten Quartal wurden zusätzliche Abwertungen in Höhe von 14,3 Millionen Euro auf den türkischen Geschäftsbereich vorgenommen.

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNS<sup>1,2</sup>

Die Ströer Gruppe hat sich im dritten Quartal 2018 entschieden, ihr türkisches OOH-Geschäft zu veräußern.<sup>3</sup> Dementsprechend beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zunächst ausschließlich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche. Auf das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten wird am Ende dieses Abschnitts gesondert eingegangen.

Mit Blick auf die fortgeführten Geschäftsbereiche verzeichnete die Ströer Gruppe im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine weiterhin sehr erfreuliche Entwicklung und konnte demzufolge ihr profitables Wachstum weiter ausbauen. In Zahlen führten diese Zuwächse bezogen auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres zu einem Anstieg der **Umsatzerlöse** um 242,3 Millionen Euro auf nunmehr 1.112,7 Millionen Euro. Neben positiven Impulsen aus dem organischen Wachstum (8,1 Prozent) machten sich dabei auch unsere Unternehmenserwerbe der letzten Quartale vorteilhaft bemerkbar. Dabei konnten sowohl die aus dem Verkauf des Vitalsana-Geschäfts als auch die aus der Aufgabe mehrerer Einheiten im E-Commerce-Geschäft (t-online shop, stylefruits, Bodychange) resultierenden Umsatzeinbußen deutlich überkompensiert werden.

Im Rahmen der zunehmenden operativen Geschäftstätigkeit haben die **Umsatzkosten** von 578,4 Millionen Euro auf 736,8 Millionen Euro zugelegt. Maßgeblich dazu beigetragen haben insbesondere die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, aber auch die umsatzinduziert höheren Publishervergütungen im Bereich der Digitalvermarktung sowie Investitionen in Wachstumsprojekte wie watson.de und Statista machten sich bemerkbar. Aus der Umstellung auf den neuen IFRS 16 resultierten demgegenüber gegenläufige Effekte auf die Umsatzkosten, wobei die Vorjahreszahlen entsprechend der modifiziert retrospektiven Methode nicht rückwirkend um die Auswirkungen dieses neuen Standards in Höhe von 8,2 Millionen Euro reduziert wurden. In Summe bewegte sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** mit 375,8 Millionen Euro um 83,9 Millionen Euro über dem Vorjahr. Die Bruttoergebnismarge bezifferte sich auf 33,8 Prozent (Vj.: 33,5 Prozent).

Angesichts der fortdauernden Expansion der Ströer Gruppe sind auch die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** mit 296,5 Millionen Euro um 59,3 Millionen Euro höher ausgefallen. Ausschlaggebend dafür waren vornehmlich die zusätzlichen Aufwendungen aus den neu erworbenen Unternehmen, der weitere Ausbau der lokalen Vertriebsorganisation in Deutschland, gezielte Investitionen im Segment Content Media, hohe Integrations- und Reorganisationsaufwendungen sowie inflationsbedingte Kostenanpassungen. Demgegenüber ist die erstmalige Anwendung des IFRS 16 bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten nur unwesentlich ins Gewicht gefallen. Im Ergebnis verbesserte sich die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote von 27,2 Prozent auf 26,6 Prozent. Rückläufig präsentierte sich mit 8,8 Millionen Euro das **sonstige**

---

<sup>1</sup> Im Rahmen der modifiziert retrospektiven Methode wurden die in der Ertragslage dargestellten Vergleichszahlen (9M 2017) nicht rückwirkend um die Effekte aus IFRS 16 angepasst.

<sup>2</sup> Im Hinblick auf IFRS 11 sind von der Anpassung der internen Berichterstattung an die externe Berichterstattung vor allem einige Non-GAAP-Kennzahlen betroffen (Operational EBITDA, Operational EBITDA-Marge, Adjusted EBIT, Net Income (adjusted), Net Debt, Leverage Ratio, ROCE) sowie die Segment-Umsätze im Segment OOH Media. Da die übrigen Kennzahlen bereits zum 1. Januar 2014 an den IFRS 11 angepasst wurden, bleiben sie von der Umstellung zum 1. Januar 2018 unberührt. Damit wurden auch die Kennzahlen EBITDA und EBIT von dieser Umstellung nicht beeinflusst.

<sup>3</sup> Zu näheren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Änderungen in der Rechnungslegung“.

**betriebliche Ergebnis** (Vj.: 11,1 Millionen Euro), dessen Rückgang aus einer Vielzahl unwesentlicher Effekte herrührte. Auch das **Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen** konnte mit 3,1 Millionen Euro nicht an das sehr gute Vorjahresergebnis heranreichen (Vj.: 4,1 Millionen Euro).

Im Kontext des weiteren Wachstums der Gruppe legte das **Operational EBITDA** – ohne IFRS-Effekte – um 27,6 Millionen Euro zu. Zusammen mit den Effekten aus IFRS 16 (+133,0 Millionen Euro) und IFRS 11 (-3,7 Millionen Euro) ergab sich damit in Summe ein Anstieg auf 363,9 Millionen Euro. Zudem hat sich die positive Entwicklung mit zusätzlichen 21,2 Millionen Euro auch im **EBIT** der Ströer Gruppe deutlich abgezeichnet, wobei der Anstieg auf 91,2 Millionen Euro einerseits der weiter anziehenden operativen Geschäftstätigkeit (+13,5 Millionen Euro) und andererseits der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (+7,7 Millionen Euro) geschuldet war. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (**ROCE**) bezifferte sich auf 18,0 Prozent und lag damit unverändert über Vorjahresniveau.

Mit der Einführung des neuen Leasingstandards wurde auch das **Finanzergebnis** der Ströer Gruppe in nicht unerheblichem Maße beeinflusst. Während im Vorjahr zum Ende des dritten Quartals noch ein Saldo von -5,2 Millionen Euro zu vermelden war, schlugen im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres bereits -23,2 Millionen Euro zu Buche, wobei von dem Rückgang in Höhe von -18,0 Millionen Euro allein -16,3 Millionen Euro auf den neuen IFRS 16 entfielen. Darüber hinaus machte sich die Entwicklung der Währungskurse leicht nachteilig bemerkbar.

Vor dem Hintergrund eines weiteren Anstiegs im Ergebnis vor Steuern ist auch der **Steueraufwand** mit 9,0 Millionen Euro (Vj.: 8,1 Millionen Euro) entsprechend höher ausgefallen.

Alles in allem konnte die Ströer Gruppe ihren profitablen Wachstumskurs im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres weiter fortführen. Gleichwohl reflektiert das **Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten** mit 59,0 Millionen Euro (Vj.: 56,7 Millionen Euro) diese anhaltend positive Entwicklung nur bedingt, da der eingangs beschriebene „upfront“-Effekt aus der Einführung des IFRS 16 mit 6,1 Millionen Euro kompensierend im Ergebnis zum Tragen gekommen ist. Im **bereinigten Konzernergebnis**, welches sich ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten bezieht, konnte Ströer einen Anstieg um 8,9 Millionen Euro auf 119,1 Millionen Euro verzeichnen. Das **Konzernergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten** enthält mit -20,0 Millionen Euro (Vj.: -7,3 Millionen Euro) sowohl das operative Ergebnis des türkischen OOH-Geschäfts als auch die auf dieses Geschäft im dritten Quartal 2018 vorgenommenen Abwertungen in Höhe von -14,3 Millionen Euro.

## FINANZLAGE

Die Ströer Gruppe hat sich im dritten Quartal 2018 entschieden ihr türkisches OOH-Geschäft zu veräußern. Daher wurden die Zahlen in diesem Abschnitt entsprechend der Vorgaben des IFRS 5 um die nicht-fortgeführten Aktivitäten bereinigt. Hinsichtlich der Kapitalflussrechnung wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.<sup>4</sup>

### Liquiditäts- und Investitionsanalyse

Im Rahmen der Einführung des IFRS 16 war – wie oben bereits erläutert – vor allem eine Vielzahl von Werberechtsverträgen im OOH-Geschäft der Ströer Gruppe als Leasingverhältnis im Sinne des neuen Standards einzustufen. In diesem Zusammenhang ist ein wesentlicher Teil der Leasingzahlungen seit dem 1. Januar 2018 nicht mehr als operative Miet- oder Pachtzahlung, sondern als Tilgung einer Leasingverbindlichkeit zu verstehen. Vor diesem Hintergrund ist es in der Kapitalflussrechnung der Ströer Gruppe zu einer entsprechenden Verschiebung zwischen dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit gekommen. Zudem sind einige Aus- bzw. Einzahlungen gemäß IFRS 16 nicht mehr im Cash-Flow aus Investitionstätigkeit, sondern im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit abzubilden, sodass es auch hier zu kleineren Verschiebungen gekommen ist.<sup>5</sup> Die nachfolgende Überleitung stellt die Cash-Flows jeweils vor und nach IFRS 16 dar, wobei sich die Beträge ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten beziehen.

In Mio. EUR		9M 2018	9M 2017
(1)	<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor IFRS 16)</b>	<b>111,0</b>	<b>125,4</b>
(2)	Umgliederung der Tilgungsauszahlungen (IFRS 16-Effekt)	115,0	88,1
(3)	<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>226,0</b>	<b>213,5</b>
(4)	Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (vor IFRS 16)	5,1	7,0
(5)	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (vor IFRS 16)	-91,7	-91,5
(6)	Auszahlungen für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-1,5	-2,5
(7)	Ein- und Auszahlungen aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-70,1	-135,2
(8)	<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (vor IFRS 16)</b>	<b>-158,2</b>	<b>-222,2</b>
(9)	Umgliederung einzelner Aus- bzw. Einzahlungen für Investitionen bzw. Desinvestitionen (IFRS 16-Effekt)	-2,4	-4,0
(10)	<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-160,6</b>	<b>-226,3</b>

<sup>4</sup> Zu näheren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Änderungen in der Rechnungslegung“.

<sup>5</sup> Zu näheren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Änderungen in der Rechnungslegung“.

<b>(11)</b>	<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (vor IFRS 16)</b>	<b>59,9</b>	<b>106,6</b>
	Umgliederung der Tilgungsauszahlungen sowie einzelner Aus- bzw. Einzahlungen für Investitionen bzw. Desinvestitionen (IFRS 16-Effekt)	-112,6	-84,0
<b>(12)</b>			
<b>(13)</b>	<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-52,6</b>	<b>22,5</b>
(14)	Mittelveränderung	12,8	9,8
<b>(15)</b>	<b>Mittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>97,0</b>	<b>73,8</b>
(1)+(4)+(5)	Free Cash-Flow vor M&A (vor IFRS 16)	24,5	40,9
<b>(3)+(4)+(5)+(9)</b>	<b>Free Cash-Flow vor M&amp;A</b>	<b>137,1</b>	<b>124,9</b>

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete die Ströer Gruppe einen **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 226,0 Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung der darin enthaltenen Effekte aus IFRS 16 bezifferte sich der Cash-Flow noch auf 111,0 Millionen Euro und lag damit um 14,4 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 125,4 Millionen Euro). Dabei wurde die positive Entwicklung im operativen Geschäft, die sich – bereinigt um IFRS 16 – insbesondere in einem weiter gestiegenen EBITDA (+21,4 Millionen Euro) manifestierte, vor allem durch die um 33,0 Millionen Euro gestiegenen Steuerauszahlungen merklich überkompensiert. Die erhöhten Steuerauszahlungen beruhten im Wesentlichen auf vorgezogenen Steuerzahlungen für die Jahre 2017 und 2018, deren Auszahlung – basierend auf der bisherigen Praxis der Finanzverwaltung – ursprünglich erst in den Jahren 2019 und 2020 erwartet wurde.

Wie schon im Vorjahr war der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** auch im laufenden Geschäftsjahr durch zusätzliche Unternehmenserwerbe gekennzeichnet, wobei die Auszahlungen im Berichtszeitraum mit 70,1 Millionen Euro jedoch spürbar niedriger ausgefallen sind als noch im Vorjahr (Vj.: 135,2 Millionen Euro). Im Fokus der M&A-Aktivitäten lag mit den Erwerben der DV-COM Gruppe, der D+S 360 Gruppe sowie der C2E Gruppe auch in diesem Jahr erneut der Bereich des Dialog Marketing. Demgegenüber bewegten sich die Investitionsauszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit 91,7 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (Vj.: 91,5 Millionen Euro). Insgesamt belief sich der **Free Cash-Flow vor M&A** auf 137,1 Millionen Euro. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 16 waren es 24,5 Millionen Euro (Vj.: 40,9 Millionen Euro).

Im Kontext der sichtbar reduzierten M&A-Aktivitäten zeigte sich auch die Nettokreditaufnahme zur Finanzierung dieses Wachstums mit 148,7 Millionen Euro unverkennbar um 47,5 Millionen Euro rückläufig gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 196,2 Millionen Euro). Unterdessen haben sich die übrigen Verschiebungen innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit nahezu vollständig kompensiert. Darüber hinaus machten sich die erstmals hier auszuweisenden Tilgungsauszahlungen für Leasing-Sachverhalte (IFRS 16) mit 115,0 Millionen Euro bemerkbar, sodass sich der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** auf -52,6 Millionen Euro bezifferte. Bereinigt um die IFRS 16-Effekte summierte sich der Cash-Flow auf 59,9 Millionen Euro, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 46,6 Millionen Euro entspricht (Vj.: 106,6 Millionen Euro) und damit die eingangs beschriebene rückläufige Nettokreditaufnahme reflektiert.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** belief sich zum Stichtag auf 97,0 Millionen Euro.

## Finanzstrukturanalyse

Das **langfristige Fremdkapital** der Ströer Gruppe summierte sich zum Ende des dritten Quartals auf knapp 1.808,8 Millionen Euro, was einem Zuwachs gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 1.062,6 Millionen Euro entspricht. Ursächlich für diesen Anstieg war mit zusätzlichen 988,5 Millionen Euro primär die erstmalige Bilanzierung langfristiger Leasingverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 16. Gleichzeitig sind auch die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen der weiteren Expansion nochmals angestiegen, wohingegen die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen vorwiegend aufgrund von Verschiebungen in das kurzfristige Fremdkapital maßgeblich nachgegeben haben.

Die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 16 hat sich zudem mit zusätzlichen 64,2 Millionen Euro im **kurzfristigen Fremdkapital** der Ströer Gruppe bemerkbar gemacht. Gleichzeitig haben auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Put-Optionen nochmals zugelegt, wobei letztere vor allem aufgrund der oben beschriebenen Verschiebungen aus dem langfristigen in das kurzfristige Fremdkapital angestiegen sind. Demgegenüber verzeichnete die Gruppe aufgrund erheblicher Steuerauszahlungen in den vergangenen drei Quartalen einen Rückgang der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 33,4 Millionen Euro.

Ebenfalls rückläufig zeigte sich das **Eigenkapital** der Ströer Gruppe, das mit 634,6 Millionen Euro um 34,8 Millionen Euro gegenüber dem Jahresendwert nachgab. Maßgeblich dafür war in erster Linie die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 72,5 Millionen Euro an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA, wobei diese Ausschüttung jedoch in einem Umfang von 39,0 Millionen Euro durch das aufgelaufene Konzernergebnis der Gruppe kompensiert wurde. In puncto Eigenkapitalquote musste Ströer im Zuge der Einführung des IFRS 16 und des damit verbundenen beträchtlichen Anstiegs der Bilanzsumme einen Rückgang von 35,6 Prozent auf 20,9 Prozent hinnehmen. Bereinigt um die zusätzlichen Leasingverbindlichkeiten liegt die Quote bei 32,1 Prozent.

## Nettoverschuldung

Die Ermittlung der Nettoverschuldung, des Operational EBITDA und damit auch des dynamischen Verschuldungsgrads folgt der internen Berichtsstruktur im Ströer Konzern. Vor diesem Hintergrund wurden bis zum 31. Dezember 2017 jene vier at-Equity bilanzierten Unternehmen, an denen Ströer 50,0 Prozent der Anteile hält, entsprechend der internen Berichtsstruktur anteilig in diese Kennzahlen einbezogen.

Zum 1. Januar 2018 hat Ströer seine interne Berichtsstruktur in der Weise angepasst, dass diese vier Unternehmen entsprechend der Vorgaben des **IFRS 11** nur noch mit ihrem anteiligen „at-Equity-Wert“ in diese „Non-GAAP“-Kennzahlen eingehen. Infolge dieser Umstellung entspricht die interne Berichtsstruktur nun der externen Berichtsstruktur der Ströer Gruppe, sodass die bisherige Überleitungsposition „Anpassung IFRS 11“ entfallen ist und sich die Nettoverschuldung um diesen Anpassungsbetrag von zuletzt 6,2 Millionen Euro erhöht hat.

Im Rahmen der Umstellung der internen Berichtsstruktur entfällt zudem auch die bisherige Überleitungsposition „Bereinigung IFRS 11“, die in der Vergangenheit bei der Herleitung zum Operational EBITDA herangezogen wurde. Auch in dieser Hinsicht verzichtet Ströer nun auf einen

Teil des positiven Beitrags dieser vier Gemeinschaftsunternehmen, wodurch sich das Operational EBITDA der Gruppe um einen Anpassungsbetrag von zuletzt 5,1 Millionen Euro pro Jahr reduziert.

Mit Blick auf die Einführung des IFRS 16 und die damit verbundene zusätzliche Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten orientiert sich die Ströer Gruppe bei der Ermittlung der Nettoverschuldung an seinen bestehenden Darlehensverträgen mit kreditgebenden Banken. Sowohl im Facility Agreement als auch in der Vertragsdokumentation zu den Schuldscheindarlehen waren diese Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16 explizit von der Berechnung der Nettoverschuldung ausgenommen worden, da sich nach Auffassung der Vertragsparteien die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Ströer Gruppe durch die Einführung des neuen IFRS 16 nicht ändert. Vor diesem Hintergrund bleiben aus Gründen der Konsistenz bei der Ermittlung des dynamischen Verschuldungsgrads die Auswirkungen des IFRS 16 im Operational EBITDA ebenfalls unbeachtet.

In Mio. EUR	30.9.2018	31.12.2017
(1) Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	1.052,7	-
(2) Verbindlichkeiten aus Facility Agreement	179,0	-
(3) Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	494,1	493,9
(4) Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	78,4	96,5
(5) Verbindlichkeiten aus Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-	5,3
(6) Sonstige Finanzverbindlichkeiten	47,1	49,1
(1)+(2)+(3)+(4)+(5)+(6) Summe Finanzverbindlichkeiten	1.851,4	644,8
(2)+(3)+(5)+(6) Summe Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) und ohne Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener EK-Instrumente	720,2	548,3
(7) Zahlungsmittel	97,0	85,0
(8) Anpassung IFRS 11	-	6,2
<b>(2)+(3)+(5)+(6)-(7)-(8) Nettoverschuldung</b>	<b>623,2</b>	<b>457,1</b>

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2018 ist die Nettoverschuldung von 457,1 Millionen Euro um 166,1 Millionen Euro auf 623,2 Millionen Euro angestiegen. Dabei resultierte ein Teil des Anstiegs in Höhe von 6,2 Millionen Euro – im ersten Schritt – auf 463,3 Millionen Euro aus den Anpassungen im Rahmen des IFRS 11. Der verbleibende Zuwachs in Höhe von 159,9 Millionen Euro ist primär auf die Zahlung einer Dividende an die Aktionäre der Ströer SE & Co. KGaA in Höhe von 72,5 Millionen Euro sowie auf den Erwerb der DV-COM Gruppe, der D+S 360 Gruppe sowie der C2E Gruppe zurückzuführen. Der dynamische Verschuldungsgrad (definiert als Verhältniszahl aus Nettoverschuldung und Operational EBITDA) lag zum Ende des dritten Quartals bei 1,79 und hat damit – verglichen mit dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1,38 (nach IFRS 11-Anpassung 1,42) – saisonal bedingt zugelegt.

## VERMÖGENSLAGE

### Vermögensstrukturanalyse

Infolge der Einführung des neuen Leasingstandards IFRS 16 verzeichnete die Ströer Gruppe im Geschäftsjahr 2018 einen signifikanten Zuwachs ihrer **langfristigen Vermögenswerte**. So entfiel allein auf die in diesem Zusammenhang erstmals zu bilanzierenden Nutzungsrechte ein Anstieg von gut 1.045,4 Millionen Euro. Darüber hinaus ergaben sich aus den Unternehmenserwerben der letzten Quartale zusätzliche Goodwills in Höhe von 68,6 Millionen Euro. Gegenläufig wirkte sich die Abwertung (14,3 Millionen Euro) und anschließende Umgliederung unseres türkischen OOH-Geschäfts in die Position „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ aus. In Summe legten damit die langfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum Jahresendwert um 1.084,9 Millionen Euro auf 2.632,6 Millionen Euro zu.

Demgegenüber verzeichnete die Gruppe in den **kurzfristigen Vermögenswerten** nur moderate Zugänge in Höhe von 27,0 Millionen Euro auf 358,6 Millionen Euro. Maßgeblich zu diesem Anstieg beigetragen hat unter anderem der um 12,0 Millionen Euro erhöhte Bestand an Zahlungsmitteln.

## ERTRAGSLAGE SEGMENTE

Die Ströer Gruppe hat zum 1. Januar 2018 ihre Segmente OOH Deutschland und OOH International zu einem neuen Segment OOH Media zusammengefasst. Gleichzeitig wurde das bisherige Segment Ströer Digital in die beiden neuen Segmente Content Media und Direct Media aufgeteilt. Durch diese neue Segmentierung wird zum einen der gesunkenen Bedeutung des internationalen Außenwerbebusiness und zum anderen der weiteren Expansion im Digital-Geschäft, insbesondere im Bereich Dialog Marketing, Rechnung getragen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Zudem hat sich die Ströer Gruppe im dritten Quartal 2018 entschieden ihr türkisches OOH-Geschäft zu veräußern. Vor diesem Hintergrund wurden die in diesem Abschnitt dargestellten Zahlen den Vorgaben des IFRS 5 folgend um die nicht-fortgeführten Aktivitäten des türkischen OOH-Geschäfts bereinigt. Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst.<sup>6</sup>

Schließlich verzichtet Ströer seit dem 1. Januar 2018 auf die quotale Konsolidierung seiner vier Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Segmentberichterstattung. Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst, sodass für die ersten neun Monate 2017 die Umsatzerlöse im Segment OOH Media um 9,7 Millionen Euro und das Operational EBITDA um 3,6 Millionen Euro gemindert wurden.

### Content Media

In Mio. Euro	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung		9M 2018	9M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>131,7</b>	<b>118,3</b>	<b>13,4</b>	<b>11,3%</b>	<b>394,4</b>	<b>358,0</b>	<b>36,4</b>	<b>10,2%</b>
Display	67,2	62,9	4,3	6,9%	204,6	184,8	19,8	10,7%
Video	27,5	23,4	4,1	17,7%	82,8	74,1	8,8	11,8%
Digital Marketing Services	37,0	32,1	4,9	15,4%	107,0	99,2	7,8	7,9%
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	41,8	35,2	6,6	18,7%	113,1	106,2	6,9	6,5%
IFRS 16-Effekt	3,0	3,0	0,0	-	8,8	8,4	0,3	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>44,8</b>	<b>38,2</b>	<b>6,6</b>	<b>17,4%</b>	<b>121,9</b>	<b>114,7</b>	<b>7,3</b>	<b>6,3%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>34,0%</b>	<b>32,3%</b>	<b>1,8 Prozentpunkte</b>		<b>30,9%</b>	<b>32,0%</b>	<b>-1,1 Prozentpunkte</b>	

In den ersten neun Monaten 2018 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Content Media deutlich von 358,0 Millionen Euro auf 394,4 Millionen Euro an. Dabei konnten alle Produktgruppen deutlich zu dieser positiven Entwicklung beitragen. So konnte die Produktgruppe **Display** mit einem Anstieg über die gesamten neun Monate hinweg die Umsatzerlöse stark um 10,7 Prozent auf 204,6 Millionen Euro steigern. Hier gelang es insbesondere im Rahmen der Vermarktung von Werbeformaten auf mobilen Endgeräten sowie durch Investitionen in automatisierte Vermarktungsformen den allgemeinen Marktdruck im Bereich der Desktop-Display-Vermarktung überzukompensieren. Die Produktgruppe **Video** erzielte durch eine robuste Nachfrage nach Bewegtbildformaten im öffentlichen Raum (Public Video), durch eine verstärkte Nachfrage nach neuen online-Videoformaten, wie zum Beispiel in-text-Video, sowie durch eine gezielte Vermarktung

<sup>6</sup> Zu näheren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Änderungen in der Rechnungslegung“.

von multi-channel Bewegtbildkampagnen einen kräftigen Zuwachs um 11,8 Prozent auf 82,8 Millionen Euro. In der Produktgruppe **Digital Marketing Services** machte sich vor allem das stark wachsende Geschäft mit Abonnement-Modellen (Statista) sowie mit der lokalen Vermarktung digitaler Produkte bei kleinen und mittelgroßen Kunden (RegioHelden) positiv bemerkbar und führte zu einem Umsatzwachstum in dieser Produktgruppe von 7,9 Prozent auf 107,0 Millionen Euro.

Insgesamt konnte das Segment in den ersten neun Monaten 2018 an die sehr guten Ergebnisse des Vorjahres heranreichen und erzielte ein **Operational EBITDA** in Höhe von 121,9 Millionen Euro (Vj.: 114,7 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 16)). Die **Operational EBITDA-Marge** von 30,9 Prozent (Vj.: 32,0 Prozent) lag aufgrund des Produktmixes, der Investitionen in die lokale Vermarktung digitaler Produkte sowie des Aufbaus einer neuen Redaktion für unser Jugendportal watson.de innerhalb der von uns angestrebten Bandbreiten (nach Anpassung IFRS 16).

### Direct Media

In Mio. Euro	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung		9M 2018	9M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>97,1</b>	<b>50,8</b>	<b>46,3</b>	<b>91,0%</b>	<b>270,6</b>	<b>117,0</b>	<b>153,6</b>	<b>&gt;100%</b>
Dialog Marketing	69,6	16,1	53,4	>100%	187,9	16,1	171,7	>100%
Transactional	27,5	34,7	-7,1	-20,6%	82,7	100,8	-18,2	-18,0%
Operational EBITDA (vor IFRS 16)	10,6	4,7	5,9	>100%	36,2	10,6	25,6	>100%
IFRS 16-Effekt	2,8	0,7	2,1	-	6,9	1,1	5,8	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>13,4</b>	<b>5,4</b>	<b>8,0</b>	<b>&gt;100%</b>	<b>43,1</b>	<b>11,7</b>	<b>31,4</b>	<b>&gt;100%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>13,8%</b>	<b>10,5%</b>	<b>3,2 Prozentpunkte</b>		<b>15,9%</b>	<b>10,0%</b>	<b>5,9 Prozentpunkte</b>	

Das neue Segment Direct Media beinhaltet die Produktgruppen Dialog Marketing und Transactional. Vor dem Hintergrund der neu erworbenen Unternehmen im Bereich Dialog Marketing sowie der Veräußerungen von Geschäften im Bereich Transactional sind die Vorjahreszahlen für beide Produktgruppen derzeit nur bedingt vergleichbar.<sup>7</sup>

Im Berichtszeitraum wurde gezielt die Integration der neu erworbenen Unternehmen im Bereich **Dialog Marketing** weiter stark vorangetrieben. Die Produktgruppe **Transactional** verzeichnete über die gesamten neun Monate hinweg aufgrund der vorgenommenen Portfoliobereinigungen einen Rückgang der Umsatzerlöse um 18,2 Millionen Euro auf 82,7 Millionen Euro. Bereinigt um die Veräußerung des Vitalsana-Geschäfts und die Aufgabe von E-Commerce-Geschäften (t-online shop und stylefruits) im Dezember 2017 hat die Produktgruppe hingegen einen starken Umsatzanstieg von 23,6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaftet. Dabei konnte vor allem das Geschäft mit unseren eigenen Produkten im Bereich des E-Commerce (AsamBeauty und Ströer Products) deutliche Zuwächse verbuchen.

Alles in allem erwirtschaftete das Segment im Berichtszeitraum ein **Operational EBITDA** in Höhe von 43,1 Millionen Euro (Vj.: 11,7 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 16)) und eine **Operational EBITDA-Marge** von 15,9 Prozent (Vj.: 10,0 Prozent (nach Anpassung IFRS 16)).

<sup>7</sup> Bei diesen veräußerten Geschäften handelte es sich – anders als beim türkischen OOH-Geschäft – nicht um abgegrenzte Einheiten gemäß IFRS 5, sodass keine Bereinigung der Vorjahreszahlen stattgefunden hat.

### Out-of-Home Media

In Mio. Euro	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung		9M 2018	9M 2017	Veränderung	
<b>Segmentumsatz, davon</b>	<b>162,9</b>	<b>140,0</b>	<b>22,9</b>	<b>16,3%</b>	<b>461,2</b>	<b>412,7</b>	<b>48,5</b>	<b>11,8%</b>
Großformate	75,2	71,2	4,0	5,7%	222,7	208,8	13,9	6,7%
Street Furniture	35,8	33,4	2,4	7,2%	102,5	97,9	4,6	4,7%
Transport	15,3	15,8	-0,5	-3,3%	44,8	45,8	-1,0	-2,1%
Sonstige	36,6	19,6	17,0	86,3%	91,1	60,1	31,0	51,5%
Operational EBITDA (vor IFRS 16 und IFRS 11)	38,5	36,9	1,6	4,2%	106,7	107,8	-1,1	-1,0%
IFRS 11-Effekt	-1,4	-1,1	-0,2	-	-3,7	-3,5	-0,1	-
IFRS 16-Effekt	37,4	34,0	3,4	-	109,7	101,5	8,2	-
<b>Operational EBITDA</b>	<b>74,5</b>	<b>69,8</b>	<b>4,8</b>	<b>6,8%</b>	<b>212,8</b>	<b>205,8</b>	<b>7,0</b>	<b>3,4%</b>
<b>Operational EBITDA-Marge</b>	<b>45,7%</b>	<b>49,8%</b>	<b>-4,1 Prozentpunkte</b>		<b>46,1%</b>	<b>49,9%</b>	<b>-3,7 Prozentpunkte</b>	

Die bisherigen Segmente OOH Deutschland und OOH International wurden zum 1. Januar 2018 im neuen Segment OOH Media vereint. Dabei sind die bisherigen Ergebnisbeiträge aus dem türkischen OOH-Geschäft, dessen Verkauf im dritten Quartal beschlossen und im vierten Quartal umgesetzt wurde, nicht mehr in den Segmentzahlen enthalten.

In dem berichteten Segment OOH Media, in dem gemessen am Umsatz das ehemalige Segment OOH Deutschland etwa 90 Prozent ausmacht, legten die Umsatzerlöse bei insgesamt herausfordernden Marktumfeldern in den ersten neun Monaten 2018 deutlich um 48,5 Millionen Euro auf 461,2 Millionen Euro zu.

Mit Blick auf die einzelnen Produktgruppen gestaltete sich die Entwicklung überwiegend positiv. Der Bereich **Großformate** erzielte durch eine robuste Nachfrage nach klassischen Außenwerbeprodukten sowie infolge unserer nachhaltig verstärkten lokalen Vertriebsaktivitäten einen deutlichen Zuwachs um 13,9 Millionen Euro auf 222,7 Millionen Euro. Die Produktgruppe **Street Furniture**, die insbesondere nationale sowie internationale Kundengruppen für den deutschen Außenwerbemarkt adressiert, vermeldete in den ersten neun Monaten mit 102,5 Millionen Euro leicht gestiegene Umsätze gegenüber einem relativ starken Vorjahr (Vj.: 97,9 Millionen Euro). Hierzu konnte auch die gute Entwicklung im dritten Quartal beitragen. Der Bereich **Transport**, der nahezu ausschließlich im deutschen Außenwerbemarkt relevant ist, bewegte sich mit 44,8 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 45,8 Millionen Euro). Deutlich hinzugewinnen konnte die Produktgruppe **Sonstige** mit einem Anstieg um 31,0 Millionen Euro auf 91,1 Millionen Euro. Dabei haben verschiedene Faktoren zu dieser positiven Entwicklung beigetragen: Zum einen werden in unserem Wachstumsfeld mit lokalen und regionalen Kunden traditionell mehr Full-Service Leistungen (inklusive der Produktion von Werbematerialien) nachgefragt, als dies bei den großen nationalen Kunden der Fall ist. Diese Zusatzleistungen werden unter der Gruppe Sonstige berichtet. Zum anderen steuerte auch das Geschäft mit unserem Produkt Roadside Screen positiv zu der Entwicklung dieser Produktgruppe bei. Zum dritten werden in dieser Gruppe Teile des Ende 2017 erworbenen Ambient Media Geschäfts der United Ambient Media GmbH ausgewiesen.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment in den ersten neun Monaten 2018 ein leicht gestiegenes **Operational EBITDA** in Höhe von 212,8 Millionen Euro (Vj.: 205,8 Millionen Euro (nach Anpassung IFRS 11 und IFRS 16)) und eine **Operational EBITDA-Marge** von 46,1 Prozent (Vj.: 49,9 Prozent (nach Anpassung IFRS 11 und IFRS 16)).

## AUSBLICK

Für das gesamte Jahr 2018 rechnen wir mit einem Umsatz von rund 1,6 Milliarden Euro und einem Operational EBITDA von rund 375 Millionen Euro vor Effekten aus IFRS 11 und IFRS 16.

## NACHTRAGSBERICHT

### **Ströer Kentvizyon Reklam Pazarlama A.S.**

Die Ströer Gruppe hat am 4. Oktober 2018 einen Vertrag zum Verkauf ihrer sämtlichen Anteile an der Ströer Kentvizyon Reklam Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei, unterzeichnet. Mit diesem Schritt zieht sich der Ströer Konzern vollständig aus dem türkischen Außenwerbemarkt zurück und fokussiert sich noch intensiver auf das deutsche Kerngeschäft und seine zukünftigen Wachstumsfelder. Zum Zeitpunkt des Verkaufs hat das türkische Außenwerbebusiness rund zwei Prozent zum Konzernumsatz und knapp zwei Prozent zum EBITDA der Ströer Gruppe beigetragen. Der Transaktionswert beläuft sich auf rund 15 Millionen Euro. Seit der vollständigen Einbeziehung der Gesellschaft in die Ströer Gruppe im Jahr 2010 hatten sich nachteilige Währungskurseffekte in Höhe von rund 100 Millionen Euro aufgebaut. Diese haben das Eigenkapital der Ströer Gruppe in den vergangenen Jahren bereits erfolgsneutral reduziert und müssen nun zum Zeitpunkt des Abgangs der Gesellschaft im vierten Quartal ergebniswirksam nachgeholt werden. Die daraus resultierenden Effekte werden im „Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen.

## APPENDIX

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q3 2018	Q3 2017 <sup>1)</sup>	9M 2018	9M 2017 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	386.818	303.620	1.112.677	870.398
Umsatzkosten	-256.671	-204.839	-736.838	-578.422
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>130.146</b>	<b>98.781</b>	<b>375.839</b>	<b>291.976</b>
Vertriebskosten	-52.096	-44.907	-163.910	-134.297
Verwaltungskosten	-44.535	-35.674	-132.572	-102.840
Sonstige betriebliche Erträge	3.431	5.863	20.194	18.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.826	-2.453	-11.374	-7.719
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	1.118	1.245	3.055	4.114
Finanzerträge	640	569	1.434	2.307
Finanzaufwendungen	-8.073	-3.114	-24.650	-7.533
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>25.805</b>	<b>20.310</b>	<b>68.015</b>	<b>64.822</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.212	-3.184	-9.018	-8.109
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>22.593</b>	<b>17.126</b>	<b>58.997</b>	<b>56.713</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-16.503</b>	<b>-955</b>	<b>-19.974</b>	<b>-7.293</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>6.090</b>	<b>16.171</b>	<b>39.023</b>	<b>49.420</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.736	15.589	34.728	49.226
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.354	582	4.295	194
	<b>6.090</b>	<b>16.171</b>	<b>39.023</b>	<b>49.420</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2017 finalisiert worden sind.

## KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.9.2018	31.12.2017 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.271.337	1.219.687
Sachanlagen	1.292.258	258.934
Anteile an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	22.375	24.564
Finanzanlagen	3.049	805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	34
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.688	6.647
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	22.447	22.671
Latente Steueransprüche	13.383	14.372
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.632.572</b>	<b>1.547.713</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	21.609	15.522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.928	179.166
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.437	9.024
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	46.596	32.985
Laufende Ertragsteueransprüche	11.085	9.992
Zahlungsmittel	96.987	84.983
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>358.642</b>	<b>331.672</b>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	35.771	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.026.986</b>	<b>1.879.385</b>

Passiva (in TEUR)	30.9.2018	31.12.2017 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	56.172	55.558
Kapitalrücklage	735.508	728.384
Gewinnrücklagen	-75.212	-42.784
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-99.663	-86.889
	<b>616.804</b>	<b>654.270</b>
Nicht beherrschende Gesellschafter	17.774	15.104
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>634.579</b>	<b>669.373</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	39.551	39.727
Sonstige Rückstellungen	29.560	27.428
Finanzverbindlichkeiten	1.671.517	600.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.216	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	64.944	78.786
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.808.788</b>	<b>746.196</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	43.748	53.320
Finanzverbindlichkeiten	179.851	44.758
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.050	215.185
Sonstige Verbindlichkeiten	101.280	100.333
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.840	50.220
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>561.770</b>	<b>463.815</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	21.849	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.026.986</b>	<b>1.879.385</b>

<sup>1)</sup>Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 31. Dezember 2017 finalisiert worden sind.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	9M 2018	9M 2017 <sup>1)</sup>
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	58.997	56.713
Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus Finanz- und Steuerergebnis	32.234	13.335
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	123.427	115.560
Abschreibungen (+) auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	126.122	-
Anteil am Ergebnis at-Equity-bilanzierter Unternehmen	-3.055	-4.114
Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen at-Equity-bilanzierter Unternehmen	4.372	5.958
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-16.323	-
Gezahlte (-) Zinsen im Rahmen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-3.640	-3.540
Erhaltene (+) Zinsen	30	26
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-53.766	-20.791
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-6.943	-12.684
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-343	93
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-223	-2.797
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8.681	-16.690
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-26.204	-5.627
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>226.003</b>	<b>125.443</b>
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	7.058	2.010
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>233.062</b>	<b>127.454</b>
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.385	6.977
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-92.290	-91.523
Auszahlungen (-) für Investitionen in at-Equity-bilanzierte Unternehmen und in das Finanzanlagevermögen	-1.539	-2.474
Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	-70.133	-135.222
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>-160.577</b>	<b>-222.243</b>
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-4.103	-2.581
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-164.680</b>	<b>-224.824</b>
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	5.488	-
Auszahlungen (-) von Dividenden	-80.271	-62.254
Auszahlungen (-) für den Kauf von Unternehmensanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-11.588	-27.158
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	175.863	286.409
Auszahlungen (-) zur Erlangung bzw. Modifikation von Finanzkrediten	-	-200
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-27.171	-90.231
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-114.957	-
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>-52.635</b>	<b>106.565</b>
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-3.721	562
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-56.356</b>	<b>107.127</b>

<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.026	9.757
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	84.983	64.154
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>97.009</b>	<b>73.912</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel (fortgeführte Aktivitäten)	96.987	73.819
Zahlungsmittel (nicht-fortgeführte Aktivitäten)	22	92
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>97.009</b>	<b>73.912</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkend angepasst aufgrund der Kaufpreisallokationen, die nach dem 30. September 2017 finalisiert worden sind.

## FINANZKALENDER

26. Februar 2019

Bekanntgabe vorläufiger Geschäftszahlen 2018

27. März 2019

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018

## IMPRESSUM

### IR-KONTAKT

#### Ströer SE & Co. KGaA

Christoph Löhcke  
Head of Investor & Credit Relations  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356  
[ir@stroeer.de](mailto:ir@stroeer.de) / [cloehrke@stroeer.de](mailto:cloehrke@stroeer.de)

### PRESSEKONTAKT

#### Ströer SE & Co. KGaA

Marc Sausen  
Director Corporate Communications  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246  
[presse@stroeer.de](mailto:presse@stroeer.de) / [msausen@stroeer.de](mailto:msausen@stroeer.de)

### Herausgeber

Ströer SE & Co. KGaA  
Ströer-Allee 1 . 50999 Köln  
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0  
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299  
[info@stroeer.de](mailto:info@stroeer.de)

Amtsgericht Köln  
HRB 86922  
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Diese Quartalsmitteilung wurde am 13. November 2018 veröffentlicht.  
Sie liegt in deutscher und englischer Sprache vor.  
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

### DISCLAIMER

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer SE & Co. KGaA sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den dieser Quartalsmitteilung zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Diese Quartalsmitteilung stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer SE & Co. KGaA dar. Diese Quartalsmitteilung verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



Ströer SE & Co. KGaA  
Ströer-Allee 1  
50999 Köln